

Palästinakomitee Stuttgart e.V., Kundgebung am 09.10.23 in Stuttgart

Liebe Freund:innen, liebe Teilnehmer:innen der Kundgebung,

wir versammeln uns heute hier, um uns unter anderem gegen eine mit nichts zu rechtfertigende Parteinahme deutscher und anderer Politiker:innen für das israelische Besatzerregime zu wenden. Diese Parteinahme wird vor allem gefährlich für die Palästinenser:innen im Gazastreifen und im gesamten historischen Mandatspalästina. Die Ansagen der ultrarechten Netanjahu-Regierung mit ihrem faschistischen Flügel um Ben Gvir und Bezalel Smotrich ist klar und lassen Schlimmes befürchten. Das Knesset-Mitglied Ariel Kallner, der zur regierenden Likud-Partei von Premier Netanjahu gehört, erklärte am vergangenen Samstag, 7. Oktober 2023: deutlich

Genau jetzt ist die Zeit für ein Ziel: Nakba

Eine Nakba, die die Nakba von 48 in den Schatten stellen wird

Nakba, dieser Begriff steht für die ethnische Säuberung, die zionistische Milizen bereits vor der Staatsgründung Israels und während des darauffolgenden Krieges mit den arabischen Staaten verübten auf 78 % des Gebiets des historischen Mandatspalästina. Die Milizen vertrieben mit gezielten Massakern die einheimische palästinensische Bevölkerung. 750:000 Palästinenser:innen wurden zu Flüchtlingen gemacht, 500 palästinensische Dörfer wurden entvölkert und die Ruinen später völlig zerstört, um die Spuren der palästinensischen Existenz und Kultur unsichtbar zu machen. Nach Überzeugung von ultrarechten Politiker:innen um die israelische Regierung kann diese Vertreibung jetzt vollendet werden und ein Ethno-Staat errichtet werden, wie es in der BRD u.a. die Identitären und andere Rechtsextremisten von AFD & Co. anstreben.

Dies könnte beispielsweise mit einem Flächenbombardement des Gazastreifens beginnen, das möglicherweise von der israelischen Regierung geplant wird.

Wie sieht die aktuelle Situation in Palästina aus.

Die Entwicklung seit vergangenen Samstag ist tatsächlich völlig überraschend:

Palästinensische Kämpfer:innen stürmten am vergangenen Samstag, 7. Oktober, die supermodernen High-Tech-Sperranlagen mit Schießvorrichtungen, die den Gazastreifen umgeben. Sie besetzten dort alle mit modernster Technik ausgerüsteten militärischen Stützpunkte, zerstörten Dutzende israelische Panzer, entführten Panzer und Besatzungen in den Gazastreifen genauso wie zahlreiche weitere israelische Soldat:innen. Die Kämpfer:innen schossen auch Tausende Raketen in die Gebiete jenseits der Linie von 1948 ab. Dabei wurden Hunderte Israelis, meist Soldat:innen sowie bewaffnete Siedler:innen getötet oder verwundet. Es wurden aber auch israelische Zivilist:innen getötet oder in den Gazastreifen entführt. Die israelische Armee, der israelische Geheimdienst, alle hatten völlig versagt, wie die israelischen Analyst:innen am Samstag feststellten. Die Ereignisse vom 7. Oktober 2023 machten deutlich - alle High-Tech-Kontrolle und die hochgerüstete Armee bieten keine Sicherheit für niemanden unter einer brutalen Besatzerherrschaft.

Wir möchte an dieser Stelle deutlich anmerken. Für uns gilt, wir verurteilen jegliche Angriffe gegen unbeteiligte Zivilist:innen. Dies gilt auch für die palästinensischen Kämpfer:innen. Es gab und gibt solche Vorkommnisse, obwohl die palästinensischen Kommandeur:innen klar erklärt hatten, dass alte Menschen, Kinder und unbeteiligte Zivilist:innen nicht attackiert werden dürfen.

Die Angriffe der Palästinenser:innen haben eine lange Vorgeschichte. Die Palästinenser:innen antworteten mit dieser Aktion auf den 75-jährigen Krieg des Staates Israel gegen sie, sie reagierten auf die Apartheidherrschaft, die Besetzung ihres Landes, den Raub an ihrer Existenzgrundlage auf dem Gebiet des gesamten historischen Mandatspalästina. Im Gazastreifen erstickt der israelische Herrschaftsapparat mit einer Militärblockade seit 17 Jahren die Lebensbedingungen von 2,3 Millionen Menschen. Diese Menschen leben dort auf einer Fläche zusammengedrängt, die etwa der Hälfte von Hamburg entspricht. 9 Meter hohe Sperranlagen umgeben den Gazastreifen von Land und See her. Regelmäßige wöchentliche bis tägliche Angriffe der israelischen Armee auf Fischer, Bauern und andere in Gaza machen das Leben noch zusätzlich zur Hölle. Die Menschen im Gazastreifen kommen größtenteils aus 247 palästinensischen Dörfern aus der Umgebung, die 1948 während der Nakba von den zionistischen Milizen entvölkert wurden. Es handelt sich um palästinensische Flüchtlinge. Viele von ihnen nutzten den Durchbruch der Sperranlagen am Samstag zu einer kurzen Rückkehr in das Gebiet, aus dem ihre Familien kommen. Es ist ein Menschenrecht, das ihnen zusteht und das der Staat Israel ihnen seit 75 Jahren verweigert.

Nicht erst die ultrarechte Netanjahuregierung, sondern bereits all ihre Vorgänger:innen terrorisieren die Palästinenser:innen mit einer Vielzahl von unmenschlichen Methoden – mit der Zerstörung von Häusern, von ganzen Dörfern, fast täglichen tödlichen Schüssen auf palästinensische Zivilist:innen sowie brutalen Übergriffen von bewaffneten Siedler:innen, die die Unterstützung von Armee und Polizei haben und mehr. Und das gilt für das Gebiet des gesamten Mandatspalästina.

Die Vertreter:innen der Staaten des so genannten demokratischen Westens, die BRD, die EU, die USA u.a. erklären die Palästinenser:innen jetzt wieder einmal zu Terrorist:innen. Sie sichern dem Besatzer und Kolonialstaat Israel das „uneingeschränkte Recht auf Verteidigung“ zu, wie sie es nennen. Sie geben damit gewissenlos grünes Licht für das offensichtlich menschenrechtswidrige Vorgehen der israelischen Armee.

Gezielt greift die israelische Armee derzeit mit ihren High-Tech-Waffen zivile Ziele im Gazastreifen an: In Gazastadt bombardierten sie mehrere Hochhäuser, den Palestine Tower mit mehr als 100 Wohnungen sowie den Watan- und Aklouk-Tower. Im Haus der Familie Shaban töteten sie sechs Personen, die Eltern und ihre Kinder. In Beit Hanoun trafen die israelischen Bomben das Haus der Familie Shabat und töteten 12 Personen mit Frauen und Kindern. Weiterhin beschossen die Israelis im nördlichen Gazastreifen einen Krankenwagen, wobei zwei Sanitäter starben.

In Khan Younis wurde die 18-köpfige Familie Abu Daqqa mit Frauen und Kindern Opfer der israelischen Bomben und in Rafah die 17 köpfige Familie Abu Quota, ebenfalls mit Frauen und Kindern. Das sind nur einige Beispiele, täglich und stündlich gibt es weitere solche Angriffe der israelischen Armee. Bis jetzt sind 450 palästinensische Zivilist:innen durch die israelische Armee

getötet worden, es gibt mehr als 2000 Verletzte. Seit Samstagabend hat der Staat Israel außerdem die gesamte Stromversorgung von außerhalb abgestellt, was zu katastrophalen Bedingungen führt, in Krankenhäusern, bei der Abwasserentsorgung und mehr. Die israelische Ministerin für Frauenförderung May Golan machte am Samstagabend bei einem Treffen der israelischen Regierung klar, um was es der israelischen Führung und den Kommandeur:innen der israelischen Armee eigentlich geht: Sie sagte:

„Die gesamte Infrastruktur des Gazastreifens muss bis auf die Grundmauern zerstört und der Strom muss sofort abgeschaltet werden. Der Krieg richtet sich nicht gegen die Hamas, sondern gegen Gaza“,

Und der israelische Premierminister Netanjahu erklärte: „Ich sage den Bewohner:innen des Gazastreifens: Verlassen Sie diesen Ort sofort, denn wir werden überall und mit aller Kraft handeln“. Diese Erklärungen deuten auf die Absicht hin, den Gazastreifen, eines der am dichtesten besiedelten Gebiete der Welt, unter völliger Missachtung der Zivilbevölkerung und der zivilen Infrastruktur, flächenmäßig zu bombardieren. Im Gazastreifen gibt es keine Schutzräume und die Menschen können das Gebiet nicht verlassen, denn es ist militärisch abgeriegelt.

Es sind vor allem die führenden Politiker:innen und Vertreter:innen der Bundesrepublik, der EU und der USA, die mit verantwortlich sind für das Leiden der Palästinenser:innen. Sie gaben und geben der Kolonial- und Besatzermacht Israel grünes Licht für ihre mörderische Politik. Und wer die Opfer unter der jüdisch-israelischen Bevölkerung beklagt, sollte sich klarmachen, dass es unter dem siedlerkolonialistischen Regime Israel keine Sicherheit geben kann – auch nicht für jüdisch-israelische Zivilist:innen.

Liebe Freund:innen und Freunde, liebe Teilnehmer:innen der Kundgebung

- Wir fordern euch auf, setzt euch ein für den Stopp des israelischen Krieges gegen die palästinensische Bevölkerung im Gazastreifen und im ganzen historischen Mandatspalästina

- Es ist höchste Zeit, die israelische Herrschaft der Apartheid und des Siedlerkolonialismus zu beenden.

- Es ist höchste Zeit, die Rechte der Palästinenser:innen einzulösen – das Recht auf Rückkehr der Flüchtlinge, das Recht auf Selbstbestimmung und die Befreiung von einer diskriminierenden Apartheidherrschaft.

- Für einen Staat auf dem Gebiet des historischen Mandatspalästina mit gleichen Rechten für alle seine Bewohner:innen und sozialer Gerechtigkeit.

- Boykottiert das israelische Apartheidsystem, stoppt v.a. die militärische Zusammenarbeit. Zieht alle zur Verantwortung, die den Siedlerkolonialismus stützen und an seinen Verbrechen beteiligt sind.

- Stoppt das Massaker an den Palästinenser:innen – in Gaza und im ganzen Land Palästina

- Hoch die internationale Solidarität

Da es uns wichtig ist zu verdeutlichen, dass es hier nicht um einen „Nahostkonflikt“ zweier Völker geht, sondern um die Auseinandersetzung mit einem siedlerkolonialistischen Besatzer- und Apartheidstaat wollen wir im Anschluss die Erklärung der großen US-amerikanischen Jewish Voice for Peace – übersetzt ins Deutsche - verlesen. Diese Organisation mit zahlreichen Mitgliedern steht stellvertretend für die vielen Jüdinnen und Juden sowie jüdischen Communities, die sich inzwischen weltweit auf die Seite der Palästinenser:innen stellen:

Die Wurzel der Gewalt ist Unterdrückung.

<https://www.jewishvoiceforpeace.org/2023/10/statement23-10-07/>

In diesem Moment haben Palästinenser, Israelis und alle, deren Familien sich vor Ort befinden, Angst um ihre Angehörigen. Wir trauern um die Menschen, die bereits ihr Leben verloren haben und setzen uns weiterhin für eine Zukunft ein, in der jedes Leben kostbar ist und alle Menschen in Freiheit und Sicherheit leben.

Nach 16 Jahren israelischer Militärblockade starteten palästinensische Kämpfer aus dem Gazastreifen einen beispiellosen Angriff, bei dem Hunderte von Israelis getötet und verwundet und Zivilisten entführt wurden. Die israelische Regierung erklärte den Krieg, startete Luftangriffe, bei denen Hunderte von Palästinensern getötet und Tausende verwundet wurden, bombardierte Wohnhäuser und drohte mit Kriegsverbrechen gegen die belagerten Palästinenser in Gaza.

Die israelische Regierung mag gerade erst den Krieg erklärt haben, aber der Krieg gegen die Palästinenser begann vor über 75 Jahren. Die israelische Apartheid und die Besatzung - sowie die Komplizenschaft der Vereinigten Staaten bei dieser Unterdrückung - sind die Ursache all dieser Gewalt. Die Realität wird bestimmt durch den Moment ihrer Einleitung.

Im vergangenen Jahr hat die rassistischste, fundamentalistischste und rechtsextremste Regierung in der Geschichte Israels ihre militärische Besatzung der Palästinenser im Namen der jüdischen Vorherrschaft rücksichtslos eskaliert mit gewaltsamen Vertreibungen und Hauszerstörungen, Massentötungen, militärischen Razzien in Flüchtlingslagern, unerbittlicher Belagerung und täglicher Demütigung. In den letzten Wochen haben israelische Streitkräfte wiederholt die heiligsten muslimischen Stätten in Jerusalem gestürmt.

Seit 16 Jahren erstickt die israelische Regierung die Palästinenser im Gazastreifen mit einer drakonischen Luft-, See- und Land-Militärblockade, hält zwei Millionen Menschen gefangen, lässt sie hungern und verweigert ihnen medizinische Hilfe. Die israelische Regierung richtet routinemäßig Massaker an den Palästinensern in Gaza an. Bereits Zehnjährige in Gaza sind in ihrem kurzen Leben durch sieben große Bomben-angriffe traumatisiert.

Seit 75 Jahren hält die israelische Regierung eine militärische Besatzung der Palästinenser aufrecht und praktiziert ein Apartheidregime. Palästinensische Kinder werden im Morgengrauen bei Razzien von israelischen Soldaten aus ihren Betten gezerrt und ohne Anklage in israelischen Militärgefängnissen festgehalten. Häuser von Palästinensern werden von israelischen Siedlerbanden in Brand gesteckt oder von der israelischen Armee zerstört. Ganze palästinensische Dorfgemeinschaften sind gezwungen zu fliehen und ihre Häuser, Obstgärten und Ländereien, die seit Generationen im Familienbesitz sind, zu verlassen.

Das Blutvergießen von heute und der vergangenen 75 Jahre geht direkt auf die Komplizenschaft der USA zurück mit der Unterdrückung und dem Schrecken, die durch Israels militärische Besatzung verursacht werden. Immer wieder ermöglicht die US-Regierung diese Gewalt, und insofern ist sie schuld daran. Die unkontrollierte Finanzierung des israelischen Militärs, die diplomatische Deckung und die Milliarden von Dollar an privaten Geldern, die aus den USA fließen, ermöglichen und stärken Israels Apartheid-Regime. Diejenigen, die weiterhin eine "eiserne" Unterstützung der USA für das israelische Militär fordern, ebnen nur den Weg zu mehr Gewalt.

Von Seiten der USA ist kein Ausweg zu erwarten. Wir werden diese Komplizenschaft bekämpfen, wo immer wir sind: Wir fordern, dass die US-Regierung unverzüglich Schritte unternimmt, um die Finanzierung von Israels Militär einzustellen und die israelische Regierung für ihre schweren Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen gegen die Palästinenser zur Rechenschaft zu ziehen. Wir verpflichten uns, unsere Kampagne für Boykott, Desinvestition und Sanktionen zu verstärken um zu verhindern, dass von Unternehmen und privaten Stiftungen weiterhin Milliarden in die israelische Kriegsmaschinerie fließen.

Es ist unvermeidlich, dass unterdrückte Menschen überall ihre Freiheit suchen - und erringen. Wir alle haben Freiheit, Sicherheit und Gleichheit verdient. Der einzige Weg dahin besteht in der Beseitigung der Ursachen der Gewalt, angefangen bei der Mitschuld unserer eigenen Regierung.

Übersetzung: Jürgen Jung